Der Mindestlohn wird erhöht

最低賃金の上昇

DW Datum 29.06.2018

https://www.dw.com/de/der-mindestlohn-wird-erh%C3%B6ht/l-44441861

2018-06-29 der-mindestlohn-erhoeht.docx



Der Mindestlohn wird erhöht

Wie viel Geld braucht man zum Leben? Das ist eine der Fragen, über die Arbeitgeber und Gewerkschaften streiten, wenn es um den Mindestlohn geht. Die zuständige Kommission empfiehlt, ihn auf mehr als 9 Euro zu erhöhen.

Friseure, Bäcker, Verkäufer – Menschen in diesen und anderen Berufen verdienen oft wenig Geld. Manche von ihnen haben kaum genug Geld zum Leben, obwohl sie Vollzeit arbeiten. Der Mindestlohn sollte das ändern: Im Jahr 2015 hat die Bundesregierung beschlossen, dass ein Arbeitnehmer pro Stunde mindestens 8,50 Euro brutto verdienen muss. Zwei Jahre später wurde der Mindestlohn auf 8,84 Euro erhöht.

Da die Tariflöhne in den letzten Jahren gestiegen sind, soll auch der Mindestlohn bald wieder erhöht werden. Das hat die zuständige Kommission der Regierung empfohlen. Ab Januar 2019 sollen Arbeitnehmer mindestens 9,19 Euro pro Stunde bekommen und 2020 soll der Mindestlohn auf 9,35 Euro steigen. Jetzt muss die Regierung entscheiden, ob sie dem Vorschlag der Kommission folgt.

Eine Erhöhung auf 9,19 Euro entspricht der Erhöhung der Tariflöhne in Deutschland. Das ist genug, meint das Institut der deutschen Wirtschaft, das die Interessen der Arbeitgeber vertritt. Das Institut warnt davor, den Mindestlohn noch mehr zu erhöhen.

Vertreter des Sozialverbandes VdK sehen das ganz anders. Sie finden, dass 9,19 Euro viel zu wenig sind. Verena Bentele, die Präsidentin des Verbandes, sagte: „Wir brauchen einen Mindestlohn, der über 12 Euro liegt, um Armut wirksam zu bekämpfen.“ Ihrer Meinung nach brauchen Arbeitnehmer mehr Geld, damit sie normal leben und für ihr Alter vorsorgen können. Sie fordert: „Die Unternehmen müssen endlich ihre Beschäftigten am wirtschaftlichen Aufschwung beteiligen.“

## Glossar

**Vollzeit arbeiten** — an allen Wochentagen jeweils ungefähr acht Stunden arbeiten

**Mindestlohn, -löhne (m.)**— der Lohn, den jemand laut Gesetz mindestens für seine Arbeit bekommen muss

**brutto** — bevor Steuern und die Sozialversicherung gezahlt werden

**Tariflohn, -löhne (m.)** — ein Lohn, der durch einen Vertrag der Arbeitgeber mit den Gewerkschaften geregelt ist

**zuständig**— verantwortlich

**einem Vorschlag folgen** — das tun, was jemand vorgeschlagen hat

**etwas entsprechen** — hier: zu etwas passen

**die Interessen von jemandem vertreten** — das tun, was Vorteile für eine bestimmte Person oder Gruppe hat

**Verteter, -/Vertreterin, -nen** — hier: jemand, der zu einer bestimmten gesellschaftlichen Gruppe oder Institution gehört

**Sozialverband, -verbände (m.)** — Organisation, die bei sozialen Fragen und Problemen hilft

**liegen** — hier: betragen

**Armut (f., nur Singular)** — der Zustand, dass man arm ist; die Tatsache, dass jemand kein Geld hat

**wirksam** — so, dass etwas eine Wirkung hat; so, dass sich dadurch etwas verändert

**etwas bekämpfen** — etwas gegen etwas tun

**vorsorgen** — hier: Geld sparen, damit man später genug davon hat

**Unternehmen, - (n.)** — hier: die Firma

**Beschäftigte, -n (m./f.)**— der Arbeitnehmer/die Arbeitnehmerin

**jemanden an etwas beteiligen** — hier: etwas mit jemandem teilen

**der wirtschaftliche Aufschwung (m., nur Singular)** — hier: die Tatsache, dass die Wirtschaft sich gut entwickelt

## 分節化したテキスト

Der Mindestlohn wird erhöht

Wie viel Geld braucht man zum Leben?

Das ist eine der Fragen, über die Arbeitgeber und Gewerkschaften streiten,

wenn es um den Mindestlohn geht.

Die zuständige Kommission empfiehlt,

ihn auf mehr als 9 Euro zu erhöhen.

Friseure, Bäcker, Verkäufer – Menschen in diesen und anderen Berufen verdienen oft wenig Geld.

Manche von ihnen haben kaum genug Geld zum Leben, obwohl sie Vollzeit arbeiten.

Der Mindestlohn sollte das ändern:

Im Jahr 2015 hat die Bundesregierung beschlossen,

dass ein Arbeitnehmer pro Stunde mindestens 8,50 Euro brutto verdienen muss.

Zwei Jahre später wurde der Mindestlohn auf 8,84 Euro erhöht.

Da die Tariflöhne in den letzten Jahren gestiegen sind,

soll auch der Mindestlohn bald wieder erhöht werden.

Das hat die zuständige Kommission der Regierung empfohlen.

Ab Januar 2019 sollen Arbeitnehmer mindestens 9,19 Euro pro Stunde bekommen

und 2020 soll der Mindestlohn auf 9,35 Euro steigen.

Jetzt muss die Regierung entscheiden,

ob sie dem Vorschlag der Kommission folgt.

Eine Erhöhung auf 9,19 Euro entspricht der Erhöhung der Tariflöhne in Deutschland.

Das ist genug, meint das Institut der deutschen Wirtschaft,

das die Interessen der Arbeitgeber vertritt.

Das Institut warnt davor, den Mindestlohn noch mehr zu erhöhen.

Vertreter des Sozialverbandes VdK sehen das ganz anders.

Sie finden, dass 9,19 Euro viel zu wenig sind.

Verena Bentele, die Präsidentin des Verbandes, sagte:

„Wir brauchen einen Mindestlohn, der über 12 Euro liegt, um Armut wirksam zu bekämpfen.“

Ihrer Meinung nach brauchen Arbeitnehmer mehr Geld,

damit sie normal leben und für ihr Alter vorsorgen können.

Sie fordert:

„Die Unternehmen müssen endlich ihre Beschäftigten am wirtschaftlichen Aufschwung beteiligen.“